

INHALT

Vorwort zum Band	XV
1. Zu Begriff und Entstehung der (christlichen) Ethik	
1.1 Begriffserklärungen	2
1.1.1 Ethik und Moral	2
Exkurs: Der Sprachgebrauch bei Jürgen Habermas	5
Exkurs: Metaethik	10
1.1.2 Moral und Recht	11
1.1.3 Das Problem des Naturrechts	18
1.1.4 Vertiefende und weiterführende Literatur	22
1.2 Die Etablierung der Ethik als philosophische Disziplin	22
1.2.1 Die »Ethik« der vorphilosophischen Zeit	23
a Das Verhalten des Achilleus	23
b Götter und Menschen bei Homer	26
c Antigone und Kreon	28
1.2.2 Die sophistische Herausforderung und die platonische Philosophie	30
a Hinführung	30
b Die sophistische Herausforderung	32
c Sokrates und die Platonische Philosophie	35
1.2.3 Durchbruch: Die praktische Philosophie des Aristoteles	40
a Die drei Ethiken	40
b Der wissenschaftstheoretische Ort der praktischen Philosophie	41
c Die interne Gliederung der praktischen Philosophie	42
d Die Abgrenzung von Platon	45
e Das »Programm« der aristotelischen Ethik: Glück durch Tugend	46
1.2.4 Vertiefende und weiterführende Literatur	50
1.3 Ethik als theologische Disziplin	50
1.3.1 Was heißt »christliche Ethik«?	51
a Hinführung	51

	b Hellenistische Ethik und Christentum im Römischen Reich	55
	c Das frühe Christentum zwischen Weltindifferenz und Weltgestaltungsinteresse.....	61
1.3.2	Biblische Begründbarkeit der evangelischen Ethik? ...	68
	a Hinführung	68
	b Literaturwissenschaftliche Hermeneutik und juristische Methodenlehre	70
	c Luthers Auslegung von Kol 2,16	73
	d Eine innerprotestantische Kontroverse zum Schriftgebrauch in der Ethik	75
	e Fazit	80
1.3.3	Der wissenschaftssystematische Ort der christlichen Ethik?	81
	a Hinführung	81
	b Die enzyklopädische Verortung der Ethik in der christlichen Theologie	82
	c Das Verhältnis zwischen philosophischer und theologischer Ethik	88
1.3.4	Vertiefende und weiterführende Literatur	93
	2. Zur historischen Entwicklung der Ethik	
2.1	Biblische Bezugstexte und Leitbegriffe	95
	2.1.1 Der Dekalog	95
	a Allgemeine Hinweise	95
	b Zur Gliederung des Dekalogs	96
	c Luthers Auslegung des Dekalogs	98
	2.1.2 Die Bergpredigt.....	105
	a Allgemeine Hinweise	105
	b Die Antithesen der Bergpredigt	107
	c Zur Auslegung der Bergpredigt	110
	2.1.3 Liebe	114
	a Allgemeine Hinweise	114
	b Das Liebesgebot im Neuen Testament	116
	c Zur Deutungsgeschichte des Liebesgebots	119
	2.1.4 Freiheit	122
	a Allgemeine Hinweise	122
	b Freiheit in den biblischen Überlieferungen	123
	c Freiheit im Protestantismus	128
	2.1.5 Gerechtigkeit	131
	a Allgemeine Hinweise	131

	b Gerechtigkeit bei Platon und Aristoteles	131
	c Gerechtigkeit in den biblischen Überlieferungen	136
	d Gerechtigkeit in der scholastischen Tradition	139
2.1.6	Vertiefende und weiterführende Literatur	142
2.2	Vorreformatorsche Entwürfe	143
2.2.1	Ambrosius von Mailand (339–397)	143
	a Allgemeine Hinweise	144
	b Das ewige Leben als höchstes Gut	145
	c Die Unterscheidung zwischen mittleren und vollkommenen Pflichten	147
2.2.2	Augustinus von Hippo (354–430)	150
	a Allgemeine Hinweise	150
	b Die sündentheologische Restriktion der menschlichen Glückskompetenz	151
	c Die Eschatologisierung des wahren Glücks	153
2.2.3	Thomas von Aquin (1224/25–1274)	155
	a Allgemeine Hinweise	155
	b Systematischer Ort und geistesgeschichtliche Quellen der Glückslehre	157
	c Der Weg zur beatitudo	161
2.2.4	Vertiefende und weiterführende Literatur	163
2.3	Reformatorsche Traditionen und altprotestantische Orthodoxie	164
2.3.1	Martin Luther (1483–1546)	164
	a Voraussetzungen: Spätmittelalterlicher Hinter- grund und reformatorische Erkenntnis	165
	b Grundentscheidungen: Das Verhältnis von Glauben und guten Werken	169
	c Deutungsmöglichkeiten von Luthers Ethik	173
2.3.2	Philipp Melanchthon (1497–1560)	178
	a Allgemeine Hinweise	178
	b Die Rezeption der antiken praktischen Philosophie	180
	c Die Legitimierung des landesherrlichen Kirchenregiments	182
2.3.3	Ulrich Zwingli (1484–1531)	183
	a Allgemeine Hinweise	184
	b Göttliche und menschliche Gerechtigkeit	185
	c Der Politiker unter den Reformatoren	187
2.3.4	Johannes Calvin (1509–1564)	189
	a Allgemeine Hinweise	190

	b Der biblisch bezeugte Wille Gottes als Maßstab christlichen Handelns	191
	c Erziehung der Christen durch Kirchenzucht	193
2.3.5	Täufern, Spiritualismus und Dogmenkritik	195
	a Täufern	196
	b Spiritualismus	197
	c Dogmenkritik	198
	d Resümee	200
2.3.6	Lambertus Danaeus (ca. 1532–1595), Georg Calixt (1586–1656) u. a.	201
	a Allgemeine Hinweise	202
	b Danaeus	202
	c Calixt	204
	d Zur Altprotestantischen Orthodoxie	206
2.3.7	Vertiefende und weiterführende Literatur	207
2.4	Klassische Positionen aus Aufklärung und Frühmoderne	208
2.4.1	Immanuel Kant (1724–1804)	208
	a Allgemeine Hinweise	208
	b Der kategorische Imperativ als Grundsatz der reinen praktischen Vernunft	210
	c Der Weg zur Postulatenlehre	215
2.4.2	Friedrich Schleiermacher (1768–1834)	218
	a Allgemeine Hinweise	218
	b Die Konzeption der Ethik als Güterlehre	220
	c Die Formen der Vernunfttätigkeit und das Schema der Quadruplizität	223
	d Traditionen der philosophischen Ethik und ihr Verhältnis zur christlichen Sittenlehre	225
2.4.3	John Stuart Mill (1806–1873)	226
	a Allgemeine Hinweise	227
	b Mills Begriff des Utilitarismus	228
	c Die Unterscheidung von Motiv [motive] und Absicht [intention]	232
2.4.4	Vertiefende und weiterführende Literatur	235
2.5	Zusammenfassende Übersicht zu den Abschnitten 2.2 bis 2.4	236
2.6	Deutschsprachige evangelische Ethik seit 1850	237
2.6.1	Richard Rothe (1799–1867)	237
2.6.2	Franz Hermann Reinhold von Frank (1827–1894)	240
2.6.3	Wilhelm Herrmann (1846–1922)	242
2.6.4	Karl Barth (1886–1968)	246
2.6.5	Dietrich Bonhoeffer (1906–1945)	249

2.6.6	Helmut Thielicke (1908–1986)	252
2.6.7	Trutz Rendtorff (1931–2016)	255
2.6.8	Eilert Herms (geb. 1940)	260
2.6.9	Johannes Fischer (geb. 1947)	264
2.6.10	Vertiefende und weiterführende Literatur	269
2.7	Hinweise zur römisch-katholischen Ethik	270
2.7.1	Zur katholischen Moraltheologie	270
2.7.2	Zur katholischen Soziallehre	273
2.7.3	Vertiefende und weiterführende Literatur	279
3.	Themenfelder der (evangelisch-theologischen) Ethik	
3.0	Vorbemerkungen	280
3.1	Die Rechtfertigungslehre als Grundlage der evangelischen Ethik	291
3.1.1	Nicht-Perfektibilität und Endlichkeitsmanagement ..	292
	a Allgemeine Hinweise	292
	b Nicht-Perfektibilität	293
	c Endlichkeitsmanagement	295
3.1.2	Rückbezug auf Luthers Rechtfertigungslehre	300
	a Allgemeine Hinweise	300
	b Nicht-Perfektibilität und Endlichkeitsmanagement bei Luther	300
	Exkurs: »Schluss mit Sünde«?	304
3.1.3	Provisorische Moral	305
3.1.4	Vertiefende und weiterführende Literatur	308
3.2	Materiale Themenfelder der Ethik I	308
3.2.1	Die Moralitätsfähigkeit des Menschen: das Problem der Freiheit	308
	a Allgemeine Hinweise	308
	b Handlungsfreiheit und Willensfreiheit	311
	c Angeeignete Freiheit	315
3.2.2	Würde und Rechte des Menschen	319
	a Zwei Traditionen	319
	b Menschenwürde und Menschenrechte im Christentum	326
	c Neuere und aktuelle Entwicklungen und Debatten	334
3.2.3	Der Mensch und sein Gewissen	343
	a Allgemeine Hinweise	343
	b Klassische Gewissenstheorien	346
	c Die Ambivalenz menschlicher Gewissensurteile	351

3.2.4	Das Leben des Menschen (I): Anfang und Ende.....	357
	a Allgemeine Hinweise	357
	b Lebensanfang	360
	c Lebensende	375
3.2.5	Das Leben des Menschen (II): Liebe, Sexualität, Ehe und Familie.....	384
	a Allgemeine Hinweise	384
	b Augustinus und Luther über die Ehe	387
	c Homosexualität und Ehe	392
3.2.6	Das Leben des Menschen (III): Alter und Sterben	400
	a Allgemeine Hinweise	400
	b Das Alter	403
	c Sterben und Sterbenshilfe	416
3.2.7	Die Sprache des Menschen: Das Problem der Lüge	424
	a Allgemeine Hinweise	424
	b Die ethische Beurteilung der Lüge - historischer Rückblick	425
	c Das Thema Lüge in der neueren protestantischen Theologie	434
	d Was ist Lüge?	437
3.2.8	Der Mensch und seine Umwelten	442
	a Allgemeine Hinweise	442
	b Die künstliche Umwelt: Die Technik.....	443
	c Die natürliche Umwelt.....	450
3.2.9	Vertiefende und weiterführende Literatur	460
3.3	Materiale Themenfelder der Ethik II/1: Wirtschaft.....	462
3.3.0	Vorbemerkungen	462
3.3.1	Wirtschaftsethik in der praktischen Philosophie des Aristoteles	465
3.3.2	Zum biblischen Erbe und zur alteuropäischen Tradition	468
	a Zum Alten Testament	468
	b Zum Neuen Testament	471
	c Das mittelalterliche Zinsverbot	474
3.3.3	Die moralische Aufwertung des ökonomischen Gewinnstrebens	477
	a Vorlauf: Die Reformation	477
	b Durchbruch I: Der kapitalistische Geist als Folge des asketischen Protestantismus	481
	c Durchbruch II: Die Ideologie des freien Marktes als »neustoisch-liberale Erlösungslehre«	486

3.3.4	Die soziale Marktwirtschaft	492
	a Entstehung und Profil	492
	b Zwischenbemerkung	496
	c Wachsende Ungleichheit von Einkommen und Vermögen in Deutschland	496
	d Globalisierung und Umweltproblematik	498
3.3.5	Wirtschaftsethische Ansätze der Gegenwart und der Beitrag der evangelischen Ethik	500
	a »Wirtschaftsethik – als Ethik?«	500
	b Wirtschaftsethische Ansätze säkularer Provenienz	502
	c Wirtschaftsethische Ansätze evangelisch- theologischer Provenienz	506
3.3.6	Vertiefende und weiterführende Literatur	510
3.4	Materiale Themenfelder der Ethik II/2: Politik	511
3.4.0	Vorbemerkungen	511
3.4.1	Staat und Bürger	516
	a Hinweise zum Staatsbegriff	516
	b Partizipationsstrukturen im Wandel	519
	c Zwischenbemerkung	528
	d Protestantismus und Demokratie	529
3.4.2	Staat und Religion	538
	a Vorreformatorsche Konstellationen	538
	b Reformatorische Impulse und nachreformatorsche Entwicklungen	542
	c Der Pluralismus und seine Probleme	553
3.4.3	Krieg und Frieden	562
	a Allgemeine Hinweise	562
	b Theorien des gerechten Krieges	564
	c Gerechter Friede statt gerechter Krieg?	571
3.4.4	Vertiefende und weiterführende Literatur	577

Anhang

Literatur	579
Register	629
Namen	629
Sachen	633
Bibelstellen	639